

15. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses

(gemeinsame Sitzung mit dem Umweltausschuss) der Stadt Speyer am 24.01.2017

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1

Gegenstand: Grundwassersituation in Speyer-Süd
Vorlage: 2064/2016/1

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Oberbürgermeister Eger begrüßt Herrn Dr. Probst vom Ingenieurbüro BCE, Speyer. Herr Dr. Probst informiert über die Grundwassersituation in Speyer Süd und erläutert, welche Maßnahmen möglich sind. Anschließend haben die Ausschussmitglieder Gelegenheit Fragen zu stellen.

Herr Zehfuß spricht sich für die Beschlussvorlage aus. Er legt Wert auf die Feststellung, dass seine Partei aus ökologischer Sicht die Option einer stromgetriebenen Pumpe unterstützt.

Herr Hinderberger befürwortet die Grabenvariante.

Herr Neugebauer kritisiert, dass eine halbe Million Euro aufgewendet werden soll, um das Gebiet bedingt trockener zu machen. Er bezweifelt die Notwendigkeit und plädiert für die Null-Variante.

Beschluss
(bei 2 Gegenstimmen (Herr Neugebauer, Herr Steigleiter))

1. Der Abfluss hochanstehenden Druckwassers soll unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte und des Artenschutzes verbessert werden.
2. Die Verwaltung führt hierzu weitere Gespräche mit der SGD und der Verbandsgemeinde Römerberg –Dudenhofen für eine Kostenteilungsvereinbarung.
3. Auf dieser Grundlage wird ein gemeinsamer Planungsauftrag gemarkungsübergreifender 2-stufiger Planungsauftrag an die beiden bisher schon tätigen Büros (für Speyer BCE, für Römerberg Dr. Döll) für ein Plangenehmigungsverfahren erteilt, mit folgenden Zielen:
 1. Stufe:
Im Umfeld der Speyrer Basis wird ein temporäres Gewässer biotopartig angelegt. Ein damit verbundener Sickerschacht ermöglicht das Abpumpen von Oberflächen- bzw. an die Oberfläche tretendes Druckwasser
Hierzu wird eine Pumpe beschafft, die nach Möglichkeit über eine stationäre Stromversorgung anzutreiben ist.
 2. Stufe
Sollten die Maßnahmen der 1. Stufe nicht ausreichen, um das Wasser wirkungsvoll abzuziehen, ist die Ertüchtigung des Grabensystems erforderlich.

Oberbürgermeister Eger dankt Herrn Dr. Probst und beendet die Sitzung des
Umweltausschusses.

15. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses

(gemeinsame Sitzung mit dem Umweltausschuss) der Stadt Speyer am 24.01.2017

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 2

Gegenstand: Soziale Stadt Speyer-West
Vorlage: 2100/2017

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Nolte vom Büro Modus Consult. Herr Nolte informiert über den Ausbau der Blaulstraße und der Peter-Drach-Straße.

Herr Ableiter kritisiert den Wegfall der 20 Stellplätze.

Herr Feinler weist darauf hin, dass viele Parkplätze nicht von Anwohnern belegt werden, sondern von Nutzern der Bahn, die ihre Autos dort abstellen.

Herr Jaberg lobt die Planung. Er sieht darin eine Investition in die Zukunft, in der das Auto nicht mehr im Mittelpunkt steht.

Über die beiden Punkte der Vorlage wird getrennt abgestimmt.

Beschlüsse

1. (einstimmig):

Die Programmlaufzeit wird um 5 Jahre bis 2023 verlängert.

2. (1 Gegenstimme von Herrn Ableiter):

Die vorgelegte Planung für die Baumaßnahme Blaulstraße/ Peter-Drach-Straße wird gebilligt.

Herr Ableiter stimmt der Baumaßnahme Blaulstraße zu, die Baumaßnahme Peter-Drach-Straße lehnt er ab.

15. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses

(gemeinsame Sitzung mit dem Umweltausschuss) der Stadt Speyer am 24.01.2017

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 3

Gegenstand: Soziale Stadt Speyer-Süd
Vorlage: 2095/2017

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Der Vorsitzende begrüßt Dr. Fries und Frau Stöcker vom Büro Stadtplanung Fries. Im Hinblick auf die Definition des konkreten sozialen Stadtgebietes weist er auf Restriktionen hin, die noch nicht abschließend geprüft worden seien, die aber für den konkreten Antrag eine Rolle spielen würden: das Areal, das in das soziale Stadtgebiet aufgenommen werden solle, dürfe noch nicht gefördert worden sein. Wenn es z.B. in den letzten Jahren Städtebaufördermittel gegeben habe, müsse es herausgenommen werden. Wenn es sich um ein Modellvorhaben handelt, z.B. Blau plus (Russenweiher, Wasserqualität), dürfe es nicht aufgenommen werden. Wenn in einem Quartier nicht dargestellt werden könne, dass es dort irgendwelche sozialen Konflikte gebe, sondern vielleicht nur den Wunsch aufzufrischen, dann dürfe es nicht aufgenommen werden.

Herr Dr. Fries und Frau Stöcker stellen das Grobkonzept vor.

Herr Zehfuß spricht sich für die Vorlage aus. Er legt Wert auf die Unterstützung und den Ausbau der bereits bestehenden stadtteilbezogenen Netzwerke. Er hält die Einbeziehung des Neulands und der Cité de France für dringend erforderlich und bittet um verschärfte Prüfung, ob diese beiden Gebiete nicht einbezogen werden können.

Herr Dr. Fries erklärt, das Neuland lasse aus fachlicher Sicht keine sozialen und städtebaulichen Missstände erkennen, die eine Aufnahme rechtfertigen würden. Man könne mit der engen Verbundenheit der Bewohner mit dem Gebiet Speyer Süd argumentieren. Es müssten dann Maßnahmen in dem Gebiet abgebildet werden. Das könne auch noch im Rahmen der vorbereitenden Untersuchung bzw. bei der Erarbeitung des integrierten Entwicklungskonzeptes weiter diskutiert werden. In anderen Städten komme es auch vor, dass im Rahmen der vorbereitenden Untersuchung noch eine Gebietsanpassung erfolge. Die ADD werde sehr genau prüfen.

Der Vorsitzende erklärt, bei der Cité de France müsse zunächst geprüft werden, ob nicht bereits Fördermittel geflossen seien.

Herr Feiniler plädiert für die Einbeziehung des Neulandes, sieht aber keinen sozialen Brennpunkt in der Cité de France und keinen sozialen Brennpunkt im Bereich Feuerbachpark und im Bereich Lochacker.

Seitens der Ausschussmitglieder werden keine Einwendungen dagegen erhoben, dass der Antrag zur Fristwahrung noch vor der nächsten Stadtratssitzung (09.02.2017) bei der ADD gestellt wird.

Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgenden

**Beschluss
(einstimmig)**

Die Stadt Speyer bewirbt sich mit dem vorliegenden Konzept für ein neues Programm „Soziale Stadt“ für das Quartier Speyer-Süd.

Zur Fristwahrung wird der Antrag zum 31.01.2017 bei der ADD eingereicht.

Der Vorsitzende dankt Herrn Dr. Fries und Frau Stöcker für den Vortrag.

15. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses

(gemeinsame Sitzung mit dem Umweltausschuss) der Stadt Speyer am 24.01.2017

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

Gegenstand: Umbau der Einmündung Hirschgraben in die L454 Bahnhofstraße
Vorlage: 2092/2017

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Kipshoven vom Büro Modus Consult. Herr Kipshoven stellt das Konzept zum Umbau der Einmündung Hirschgraben in die L454 Bahnhofstraße vor.

Herr Feiniler weist darauf hin, dass mit einem hohen Rückstau zu rechnen sei, wenn die Haltestelle auf die Straße verlegt werde.

Der Vorsitzende stimmt dem zu, besonders zu bestimmten Spitzenzeiten sei mit einem erhöhten Rückstau zu rechnen. Der LBM habe der Verlegung zugestimmt.

Herr Jaberg kritisiert, dass der jetzt bestehende Fußgängerüberweg entfällt. Er regt an, diesen Überweg zu erhalten und eventuell etwas näher in Richtung Bahnhof zu rücken, weil sich dort ein Öko-Markt angesiedelt habe. Außerdem kritisiert er, dass der Radweg weiterhin auf dem Fußgängerweg angeordnet sei.

Der Vorsitzende erklärt, der Wegfall der Inseln sei gewünscht gewesen. Aufgrund des großen Straßenquerschnitts würden jedoch Sicherheitsbereiche für Verkehrsteilnehmer gebraucht, die nicht so schnell mit dem Queren seien.

Herr Kipshoven ergänzt, die Hauptverkehrsströme würden über den eingeplanten Fußgängerüberweg geführt. Der gewünschte zweite Überweg käme zusätzlich hinzu. Die Leistungsfähigkeit des Knotens sei bereits an der Grenze. Die zusätzliche Querung würde die Leistungsfähigkeit sehr stark einschränken.

Herr Ableiter spricht sich gegen die Vorlage aus.

Herr Zehfuß unterstützt die Vorlage. Die Lösung sei nicht optimal, man verbaue sich aber für die Zukunft nichts und habe die zukünftige Radwegeplanung quasi mit im Konzept.

Herr Neugebauer fragt, ob auf die Bushaltestelle verzichtet werden kann.

Herr Feiniler unterstützt diesen Vorschlag.

Der Vorsitzende sagt zu, nach Vorlage des Radwegekonzeptes nochmal zu prüfen, inwieweit angesichts der Verkehrsbeziehungen, bzw. der Wechselbeziehungen mit den Buslinien etwas verschoben werden könne.

Herr Reif ergänzt, bei den Gesprächen mit dem LBM sei klar geworden, dass es für die Bushaltestelle keine andere Lösung gebe. Der LBM trage den Haltepunkt in dieser Form mit. Der LBM sei der Auffassung, dass der zähflüssige Verkehrsfluss zu Spitzenzeiten morgens und abends von dem hohen Verkehrsaufkommen verursacht werde. Der Bus sei nicht das Hindernis.

Herr Czerny kritisiert die vorgesehene Radverkehrsführung und schlägt vor, den Radverkehr gemäß dem Vorschlag des Büros Alrutz direkt auf die Straße zu bringen. Außerdem sollte die zweite Fußgängerüberquerung doch eingerichtet werden.

Herr Jaberg fragt, ob im Falle einer Zustimmung das Radverkehrskonzept des Büros Alrutz noch umgesetzt werden könne.

Der Vorsitzende antwortet, durch eine Zustimmung werde das Radverkehrskonzept nicht verhindert und könne umgesetzt werden.

Beschluss

(bei 2 Gegenstimmen (Dr. Lorenz, Herr Ableiter), 1 Enthaltung (Herr Jaberg))

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt dem Konzept zum Umbau des Knotenpunktes zu.

Der Vorsitzende verabschiedet Herrn Kipshoven.

15. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses

(gemeinsame Sitzung mit dem Umweltausschuss) der Stadt Speyer am 24.01.2017

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 5

**Gegenstand: Ausbau Ludwigsstraße im Bereich Herdstraße bis Hilgardstraße
Hier: Vollzug des Kommunalabgabengesetzes Rheinland-Pfalz (KAG)
und der Satzung der Stadt Speyer über die Erhebung einmaliger
Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen vom 01.03.2016
(Ausbaubeitragssatzung)
Vorlage: 2101/2017**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Beschluss (einstimmig)

1. Der Stadtrat stimmt dem Ausbau der Gehwege in der Ludwigstraße im Bereich Herdstraße bis Hilgardstraße zu.
2. Für die Ausbaumaßnahme in der Ludwigstraße werden Vorausleistungen in voller Höhe des voraussichtlichen Ausbaubeitrages erhoben.
3. Für die Ausbaumaßnahme Gehwege Ludwigstraße von der Herdstraße bis zur Hilgardstraße wird ein öffentlicher Anteil von 35 % festgesetzt.
4. Für den Ausbau der Teilstrecke zwischen der Hilgardstraße und der Herdstraße wird ein Abschnitt der Verkehrsanlage „Ludwigstraße zwischen Hilgard- und Herdstraße“ gebildet (§10 Abs. 2 KAG)
5. Der Ausbaubeitrag wird als Teilbetrag für den Gehweg (Kostenspaltung gemäß § 8 Abs. 2 der Ausbaubeitragssatzung) festgesetzt

15. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses

(gemeinsame Sitzung mit dem Umweltausschuss) der Stadt Speyer am 24.01.2017

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 6

Gegenstand: Bebauungsplan Nr. 068 A "Alte Rheinhäuser Straße, 1. Änderung"
hier: Auswertung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TöB) gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 2093/2017

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass sich auf der Fläche Stock noch geringfügige Änderungen ergeben könnten.

Beschluss **(bei 2 Enthaltungen (Dr. Lorenz, Herr Lehr))**

Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Speyer:

1. Den Beschlussvorschlägen zu den im Rahmen der frühzeitigen Beteiligungen vorgetragenen Anregungen und Bedenken zum Entwurf des Bebauungsplans Nr. 068 A "Alte Rheinhäuser Straße, 1. Änderung" wird gefolgt.
2. Dem entsprechend überarbeiteten Entwurf des Bebauungsplans, der Textfestsetzungen und der Begründung wird zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das Verfahren zur Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB einzuleiten und die Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

15. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses

(gemeinsame Sitzung mit dem Umweltausschuss) der Stadt Speyer am 24.01.2017

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 7

**Gegenstand: Einzelhandelsentwicklung in Speyer Nord, Weiterentwicklung der Standorte „Altes Bauhaus“ und „Waldseer Straße“
Vorlage: 2099/2017**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Landmesser (Bauhaus), Herrn Heizer (enreal estate), Herrn Wagner (Credo), Herrn Neubauer und weitere Vertreter der Bürgerinitiative

Herr Ableiter begründet den Antrag der BGS.

Herr Hinderberger berichtet, in der Bürgerversammlung habe Herr Ableiter die gleichen Argumente vorgetragen und sei damit auf einhellige Ablehnung gestoßen. Herr Hinderberger vertritt die Auffassung, dass der Netto-Markt bestehen bleibe. Die Waldseer Straße werde vielleicht einmal ein Standort, aber man müsse abwarten, was aus dem Gelände Richtung Otterstadt/Waldsee auf der linken Seite werde. Es sei notwendig Baugelände auszuweisen und das Kasernengelände werde irgendwann einmal bebaut. Dann könne ein Standort für einen Einkaufsmarkt festgelegt werden.

Herr Lehr unterstützt den Antrag der BGS.

Herr Neugebauer unterstützt die Aussagen von Herrn Hinderberger. Er appelliert an die Stadt, sich richtig für den Standort Bauhaus gegenüber der ADD einzusetzen.

Der Vorsitzende weist Kritik an der bisherigen Handlungsweise zurück und betont, er werde in Zukunft an allen Verhandlungen mit der SGD persönlich teilnehmen und alles tun, um den Stadtrats-Beschluss umzusetzen.

Herr Feinler erklärt, er sei es gewesen, der gesagt habe, dass der Oberbürgermeister selbst bei der SGD verhandeln solle. Das sei nach wie vor seine Meinung. Herr Ableiter sollte seinen Antrag besser zurückziehen. Den Standort Waldseer Straße sieht er kritisch. Er verweist auf Belastung der Anwohner durch den Markt und durch kommende Baumaßnahmen an der A 61. Wenn ein Markt gebaut werde, dann sollte das auf dem Konversionsgelände geschehen.

Beschluss

Der Antrag der BGS findet mit nur 2 Ja-Stimmen (Herr Ableiter, Herr Lehr) keine Mehrheit. Es bleibt bei der bisherigen Beschlusslage.

Der Vorsitzende informiert über das weitere Vorgehen: zur nächsten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses wird der Planaufstellungsbeschluss vorgelegt. Der Aufstellungsbeschluss wird Rechtsgrundlage für die formelle Beantragung eines Zielabweichungsverfahrens sein. Im Rahmen des Planaufstellungsbeschlusses wird darauf hingewiesen, dass es sich um einen Nahversorgungsmarkt handeln soll. Für den Fall eines negativen Ergebnisses des Zielabweichungsverfahrens, müssten Rechtsmittel eingelegt werden. Der Vorsitzende ist jedoch optimistisch, dass ein Kompromiss gefunden wird.

Der Vorsitzende dankt Herrn Landmesser, Herrn Heizer, Herrn Wagner, Herrn Neubauer und den Vertretern der Bürgerinitiative.

15. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses

(gemeinsame Sitzung mit dem Umweltausschuss) der Stadt Speyer am 24.01.2017

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 8

**Gegenstand: Entwurf der 3. Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms
Rheinland-Pfalz (LEP IV)
- Anhörungs- und Beteiligungsverfahren-
Vorlage: 2091/2016**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt.

Der Bau- und Planungsausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

15. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses

(gemeinsame Sitzung mit dem Umweltausschuss) der Stadt Speyer am 24.01.2017

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 9

Gegenstand: Industriebhof; Antrag der SWG-Stadtratsfraktion vom 24.10.2016
Vorlage: 2043/2016

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt.

Der Vorsitzende erklärt, wenn die Eigentümer nicht zur Verfügung stünden, weil sie keine einheitliche Meinung über die Nutzung dieses Areals hätten, könnte in dem Bebauungsplan nur stehen, es dürfe ohne Zustimmung nichts verändert werden. Eine Verhinderungsplanung könne es jedoch nicht geben. Ein Bebauungsplan müsse ein Entwicklungsziel haben. Es bleibe die Möglichkeit eine Erhaltungssatzung zu beschließen. In diesem Falle kämen hohe Kosten für Untersuchungen durch einen Sachverständigen auf die Stadt zu. Besser wäre es abzuwarten, bis sich seitens der Eigentümer etwas bewege. Der Bau- und Planungsausschuss würde dann informiert und ein Planaufstellungsbeschluss mit Veränderungssperre könnte beschlossen werden. Die Kosten für die Untersuchungen hätten dann die Eigentümer zu tragen.

Der Vorsitzende regt an, die SWG solle auf eine Beschlussfassung verzichten, ohne den Antrag zurückzunehmen. Der Antrag werde unbefristet liegengelassen. Bei allen Maßnahmen im Industriebhof und den daran angrenzenden Flächen werde er wieder aufgegriffen.

Die SWG ist mit diesem Vorschlag einverstanden.

15. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses

(gemeinsame Sitzung mit dem Umweltausschuss) der Stadt Speyer am 24.01.2017

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 10

Gegenstand: Verschiedenes

Der Vorsitzende informiert über das Umlegungsverfahren beim Bebauungsplan „Am Russenweiher“: der Artenschutzplan liege vor, auf den Landschaftsplan werde noch gewartet, der Versickerungsplan werde bis Ende Februar erwartet, was den Boden angehe, würden die Ergebnisse von Bodenuntersuchungen bei verschiedenen Grundstücken bis Ende April vorliegen, das Klimagutachten sollte bis Mitte März vorliegen, ebenso das Lärmgutachten. Es werde damit gerechnet, dass bis Ende des 2. Quartals etwas endgültiges vorgelegt werden könne.

Der Bau- und Planungsausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

15. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses

(gemeinsame Sitzung mit dem Umweltausschuss) der Stadt Speyer am 24.01.2017

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 11.1

Gegenstand: Bebauungsplan Nr. 068 A "Alte Rheinhäuser Straße, 1. Änderung"
hier: Genehmigung des Vorhabens der Höhl Grundstücks- und Vermögensverwaltungs GmbH

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt vorbehaltlich der bauordnungsrechtlichen Prüfung zu.



15. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses

(gemeinsame Sitzung mit dem Umweltausschuss) der Stadt Speyer am 24.01.2017

15. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses

(gemeinsame Sitzung mit dem Umweltausschuss) 24.01.2017 **Hansjörg Eger**

Stefanie Seiler

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!